

mal umgekehrt: Lehrer fragen Eltern

Beitrag von „Bablin“ vom 22. Mai 2005 13:20

Meine Antwort als Mutter:

Bei einem "Kind", das älter als 16 ist, kann man mit grenzsetzenden Maßnahmen gegen den Willen des Kindes nicht mehr weit kommen. Und bei jedem Kind, auch dem Kleinen, sollte eine Maßnahme zuerst angekündigt und erst beim nächsten Mal durchgeführt [aber niemals angedroht und dann doch nicht ausgeführt] werden !!!)

Vielleicht kann man dem Kind zeigen, dass man sich Sorgen macht, aber das Kind auch ernst nimmt, ihm die Sorgen schildern ("Ich habe den Eindruck dass du sehr viel Zeit am PC verbringst und das auf Kosten deines Nachschlafes geht , usw.) und versuchen, mit dem Kind zusammen Regeln aufzustellen.

Ich habe das so gemacht und mir dann eine Weile die immer neuen Ausreden bzw. Rationalisierungen angehört, dann- ruhig und ernst - eine strenge Maßnahme und eventuelle Verschärfungen angekündigt. Die musste ich dann auch bis zum ersten Level durchziehen. Dann war das Problem gegessen.

Bablin